

Antrag V-03
AG 60plus NRW**Empfehlung der Antragskommission**
Überweisung an die Bundestagsfraktion

Der Landesparteitag möge beschließen:

Beseitigung der Benachteiligung von Senior*innen in der KfZ-Versicherung

1 Die SPD-AG 60plus fordert die SPD Bundestagsfraktion
2 auf, gesetzlich festzuschreiben, dass bei der Prämienbe-
3 rechnung für Senior*innen nur die Unfallhäufigkeit in
4 der jeweiligen Altersgruppe als Berechnungsgrundlage
5 herangezogen werden darf. Das Alter allein darf nicht
6 Berechnungsgrundlage sein.

7

Begründung

9

10 Zur Zeit werden ältere Mitbürger*innen bei der Berech-
11 nung der KfZ-Versicherung unangemessen benachtei-
12 ligt. Bereits 65-jährige zahlen im Schnitt 16% höhere Prä-
13 mien als zehn Jahre jüngere Fahrer*innen.

14 Bei 75-Jährigen steigt der Aufschlag abhängig vom Au-
15 tomodell auf bis zu 70%. 85-Jährige zahlen bei ansons-
16 ten gleichen Bedingungen für die Vollkaskoversicherung
17 doppelt so hohe Beiträge wie 30 Jahre jüngere Autofah-
18 rer*innen. Senior*innen ab 65 haben lt. ADAC im Jahr
19 2020 rund 17,5% der von PKW- Fahrer*innen verursach-
20 ten Unfälle mit Personenschaden verschuldet. Im Ver-
21 gleich zu ihrem Bevölkerungsanteil (rund 22%) sind Se-
22 nior*innen damit „unterproportional“ an Unfällen be-
23 teiligt. Der SPD NRW 60plus Landesvorstand fordert die
24 Bundestagsfraktion auf für eine gesetzlich festgelegte
25 transparente Berechnung der Prämien für Senior*innen
26 zu sorgen.

27 Die Altersdiskriminierung der älteren Mitbürger*innen
28 durch KfZ-Versicherer muss endlich beendet werden.